

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	30.09.2021
Wirtschaftsausschuss	30.09.2021
Stadtentwicklungsausschuss	28.10.2021

### Bevölkerungsentwicklung 2020 - Weniger Zu- und Fortzüge während der Pandemie

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln hat mit den Kölner Statistischen Nachrichten 15/2021 den Bericht "Bevölkerungsentwicklung 2020 - Weniger Zu- und Fortzüge während der Pandemie" veröffentlicht. Im Jahr 2020 lebten 1 088 040 Personen in der Stadt. Das waren fast 4 000 bzw. 0,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Zum ersten Mal seit 2013 ging die Bevölkerungszahl zurück. Für das Jahr 2020 ist für das gesamte Wanderungsvolumen ein Rückgang zu verzeichnen. 9 000 Personen weniger als im Vorjahr zogen nach Köln und fast 4 500 weniger zogen fort.

Besonders die Zuzüge aus dem Ausland gingen um mehr als ein Drittel zurück. Dieser Trend ist deutschlandweit regional wie überregional zu beobachten: Auf gesamtdeutscher Ebene lag der Rückgang der grenzüberschreitenden Zuzüge bei rund 24 Prozent; gleiches gilt für Nordrhein-Westfalen mit fast einem Viertel weniger Zuziehenden aus dem Ausland als im Vorjahr. Die stärksten Zuzugsnationalitäten nach Köln sind in 2020 dieselben geblieben wie im Vorjahr: Neben Türkinnen und Türken waren es für das EU-Ausland Staatsbürger\*innen aus Bulgarien, Italien, Rumänien und Polen, aber auch Menschen aus Syrien, Irak, Iran und Indien.

Da die Geburten die Sterbefälle in 2020 nur minimal überwogen, konnte der negative Wanderungssaldo in Köln nicht ausgeglichen werden. Bereits zum vierten Mal in Folge wurden 2020 weniger Kölner Kinder als im Vorjahr geboren (10 721). Die Sterbezahlen sind dagegen auf 10 180 angestiegen und lagen über dem 10-Jahres-Durchschnitt in Höhe von 9 654. Ein Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist anzunehmen, da vor allem in Monaten mit einem Anstieg der Corona-Sterbefälle ein überdurchschnittlicher Anstieg der Gesamt-Sterbefälle zu erkennen war.

Die aktuelle gesamtstädtische Bevölkerungsvorausberechnung überschätzt die Bevölkerungszahl Ende 2020 um fast 8 000 Personen beziehungsweise +0,7 Prozent. Die Vorausberechnungen des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) (+2,5%) sowie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (+1,5%) wichen deutlicher ab. Für das Jahr 2022 ist eine Aktualisierung der städtischen Bevölkerungsvorausberechnung geplant.

### Anlage

KSN 15/2021 „Bevölkerungsentwicklung 2020 - Weniger Zu- und Fortzüge während der Pandemie“

**Gez. Greitemann i.V. für Dez. IX**